



aufwärts bis Dorthenof. Hinter dem Ortsschild geht es rechts durch den Wald hinab ins Tal der Linnefe, wo Sie ein Pumpwerk erreichen. Dieses Pumpwerk des Wupperverbandes fördert das Abwasser der Gemeinde Dabringhausen zum Gemeinschaftsklärwerk nach Leverkusen. Den von Wurzelwerk durchsetzten schmalen Steig wandern Sie talwärts, während links der Bach munter plätschert. Im überwiegend flachen Talboden folgen im Wechsel Feuchtwiesen und kleine Erlenwälder. Kurz bevor Sie eine Schutzhütte am Forstweg erreichen (oben Hochspannungsleitung), biegen Sie nach links ab, überqueren die Linnefe und steigen entlang des links liegenden Bornsiefens zurück auf die Höhe von Lindscheid zum Ausgangspunkt Ihrer Tour.

Dhünnhochfläche - Wasserwerk der Region

Die „Dhünnhochfläche“ rund um die Große Dhünn-Talsperre und das Eifgental ist weithin bekannt für ihre eindrucksvolle und abwechslungsreiche Landschaft inmitten herrlicher Natur: Geprägt durch eine bewegte Topographie, große Waldflächen und offene Wiesen, durchzogen von Dhünn und Eifgen mit ihren zahlreichen Zuflüssen, ist die Dhünnhochfläche ein hochattraktiver Lebens-, Erholungs- und Naturraum.

Zusammen mit dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Wupperverband haben die umliegenden Kommunen Burscheid, Kürten, Odenthal und Wermelskirchen ein Projekt erarbeitet, das die Besonderheiten der Landschaft sowie die Bedeutung der größten Trinkwassertalsperre Westdeutschlands herausstellt.

Das gemeinsame Ziel: Werte zu schützen und gleichzeitig in umweltverträglicher Form erlebbar zu machen. Reizvolle Wanderrouen um Talsperre und Eifgenbach „erzählen“ dazu Geschichten über Natur und Kultur. Rast-, Ruhe- und Erlebnisplätze laden ein zum Genuss dieser einzigartigen Landschaft.

Informationen

Startpunkt Ihrer Tour

Wanderparkplatz Lindscheid

Adresse für Navigationsgerät:

Lindscheid, 42929 Wermelskirchen

Der Parkplatz liegt ca. 250m rechts vor der Ortschaft Lindscheid.

Anreise mit ÖPNV:

Linie 263, Haltestelle Grünenbäumchen

(Fahrplan im Internet unter www.vrsinfo.de)

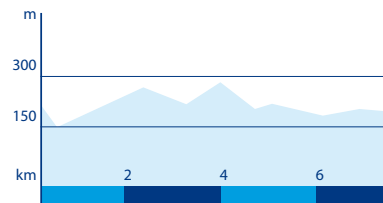
Wegekennzeichnung



Die Route „Siefen, Wälder und Höhen“ ist eine von 14 Touren im neuen Wanderwegenetz rund um die Große Dhünn-Talsperre und am Eifgenbach.

Folgen Sie einfach der Wegekennzeichnung D1.

Höhenprofil



Weitere Informationen unter www.rbk-direkt.de → Tourismus

DasBergische

Kooperationspartner



WUPPERVERBAND
für Wasser, Mensch und Umwelt

Rheinisch-Bergischer



Kreis



Stadt Wermelskirchen
der ruhige Ort



ODENTHAL

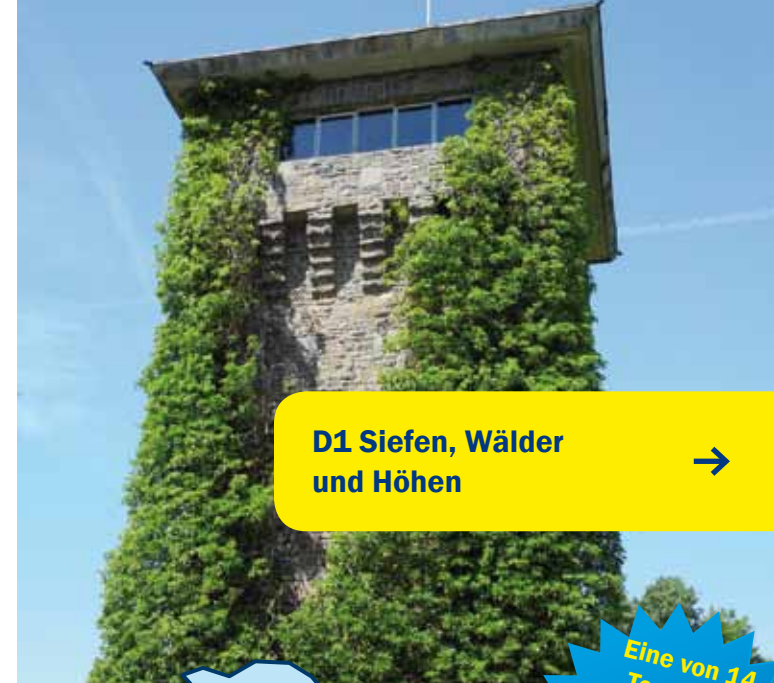


STADT
BURSCHEID



Gemeinde Kürten

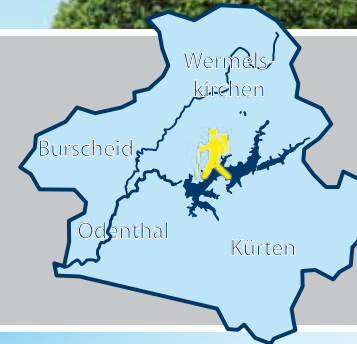
Impressum: Regionale 2010 Agentur, Rheingasse 11, 50676 Köln; Redaktion: Christoph Hölzer; Layout/Design: Birgit Mittelstenschnee; Bilder: fotolia, Ulrich Broichhaus; Kartengrundlage: Amtliches Stadtkartenwerk, Ruhrgebiet-Rheinland-Bergisches Land, 2012; Druckerei: söhngen printmedien GmbH



D1 Siefen, Wälder und Höhen



Eine von 14
Touren an
der Großen
Dhünn-Talsperre
und am
Eifgenbach!



7,4 km, ca. 2 Std.
Schwierigkeitsgrad: mittel



**Dhünnhochfläche -
Wasserwerk der Region**

D1 Siefen, Wälder und Höhen



Der Wanderparkplatz Lindscheid - oberhalb des Staudammes der Großen Dhünn-Talsperre - ist Ausgangspunkt dieser rund 7,4 km langen, abwechslungsreichen Rundwanderung D1 – Siefen, Wälder und Höhen. Der erste Teil der Wegstrecke folgt dem Talsperrenweg entlang der Großen Dhünn-Talsperre, bevor es hinaufgeht auf die zwischen Lindscheid und Stumpf verlaufende Kreisstraße 16. Am Hindenburgturm - ein alter Wasser-

turm - verläuft der Weg zunächst abwärts und über die K18 in Richtung Dortenhof, um dort durch den Wald hinab ins Tal der Linnefe zu gelangen. Vorbei am Pumpwerk führt der Weg auf schmalen Steig entlang des plätschernden Baches, durch den wohl schönsten Abschnitt des Linnefetals. Vor einer Schutzhütte biegt die Route nach links ab über die Linnefe, um entlang des Borsiefens zurück auf die Höhe von Lindscheid zu kommen.

Wegebeschreibung

Vom Wanderparkplatz folgen Sie dem Wanderzeichen D1 der Straße ein kurzes Stück aufwärts, um dann nach rechts abzubiegen. Ab hier begleitet Sie der Talsperrenweg mit dem „blauen D“ ein ganzes Stück entlang herrlicher Aussichten über Wiesen und Wälder auf die Dhünn-Talsperre und die südlich gelegenen Höhenzüge. Sie überqueren eine schmale Straße und gehen durch den Buchenwald hinab ins Daxbachtal. Von hier aus wurde ab 1929 Quellwasser mit einer Kolbenpumpe zum Wasserturm nach Ketzbergerhöhe gefördert. Nach Überquerung des Baches und einer kurzen Steigung erreichen Sie das Örtchen Schaffeld und folgen der Straße nach links. In Höhe des Ortsschildes verlassen Sie die Straße und biegen nach rechts in den Wald ab, vorbei an der Quellmulde eines sich südwärts erstreckenden Siefertals. In stetigem Auf und Ab, vorbei an Wiesen, Wäldern und Hecken, führt der Weg hinab ins bewaldete Siefertal des Malsberger Baches. Hinter dem Steg ist ein kurzer, kräftiger Anstieg zu bewältigen. Schließlich erreichen Sie eine Weggabelung. Dort verlassen Sie den Talsperrenweg, um am linken Abzweig dem D1 bis auf die Kreisstraße 16 zu folgen. Hier links haltend, wandern Sie geradewegs auf den Hindenburgturm zu, einem wertvollen Kulturdenkmal:

Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das Bergische Land mit Elektrizität versorgt. Damit konnte Wasser nun endlich mit

Pumpen gefördert werden; das mühevolle, Sommers wie Winters notwendige Schöpfen und Schleppen des Wassers aus Quellen, Brunnen und Teichen entfiel. Im Juli 1927 wurde die Wasserleitungsgenossenschaft Ketzbergerhöhe gegründet; von 1929 bis 1966 bezogen die umliegenden Ortschaften ihr Wasser aus dem Hindenburgturm. Heute steht der Hindenburgturm unter Denkmalschutz und bietet atemberaubende Ausblicke über die Dhünnhochfläche.

Tipp: besteigen Sie den Turm und genießen Sie den grandiosen Rundblick. (Der Schlüssel ist im benachbarten Gasthaus „Zum Hindenburgturm“ während der Öffnungszeiten erhältlich.)

Am Gasthaus „Zum Hindenburgturm“ biegt der Weg nun rechts ab und führt talwärts, bis er auf die Kreisstraße 18 stößt. Sie halten sich hier links und folgen der Straße



Lindscheid → Schaffeld → Ketzbergerhöhe → Hindenburgturm → Dortenhof → Haussels → Lindscheid